

Inhalt

Vorwort	9	
Grundverschieden und doch dasselbe:		
Dreimal »Hotel Mama«	13	
Doris M.: Ich bin doch nicht euer Familiensklave, sondern ein Mensch	14	
Hanna L.: Ich würde ihm noch Geld dazu geben, damit er endlich auszieht	21	
Alice R.: Ich habe verdammt noch mal glücklich zu sein und nicht noch mehr zu wollen	31	
Zwischen Lustgewinn und Pragmatismus:		
Wer bei den Eltern bleibt, hat seine Gründe	39	
Eine kleine Nesthocker-Typologie	41	
Besser kann ich es doch gar nicht haben	47	
Mutter macht (fast) alles	59	
»Bei uns ist es so familienfreundlich und nett« oder:		
Wer nützt wem im »Hotel Mama«?	71	
Die Generationenkluft – eine Legende?	73	
Geborgenheit, Wärme und Gemeinschaft	77	
Wer die Kinder im Nest hält, hat auch seine Gründe	87	
Wissen Mütter, wie ihnen geschieht?		95
Das halbierte Leben	97	
Der Aufbruch	101	
Mutterliebe – ein Instinkt?	103	
Mutterrollen und Muttermythen – ein Überlastungsprogramm	119	
Ping-Pong für Mutter und Tochter	125	

Die Mutter als Dienstleistungsunternehmen	129
Jeder Nesthocker hat eine Mutter, die ihn bedient	131
Mutti ist die Größte	133
Ein Fall von Muttersucht	137
Mutter macht alles und hat über alles die Macht	141
Sogar der Kater drehte mir den Rücken zu	145
Der »neue Mann« – ein neuer Mythos?	149
Knackpunkte und Dauerbrenner	151
Mütter stellen sich quer	179
Mütter betreiben den Auszug (des Kindes)	181
Vom Zusammenbruch zur Wende	189
Mütter stellen sich quer: Fortsetzung	195
Mütter und Beruf – ein (doch nicht so) trauriges Kapitel?	205
Was wird aus unserer Ehe?	211
Vom Rollenwechsel zur Ganzheit	225
Literatur	234
Quellennachweis	236